



in Kooperation mit:



...laden ein zur nächsten hybriden Vortragsveranstaltung mit Publikums- und chat-Diskussion zum Schwerpunkt **„Mein Klima: München „grüner“ machen“**

Philipp Königler

Referat für Stadtplanung und Bauordnung (PLAN), Landeshauptstadt München, Abteilungsleiter Grünplanung

Eva-Maria Moseler

PLAN, Koordinatorin Gruppe „Klimaanpassung“

Der Klimafahrplan in der Bauleitplanung München – Klimaanpassung & Klimaresilienz

Donnerstag, 15.10.2026, 19:00h

Münchner Zukunftssalon, Goethestr. 28, München
auch per **Zoom-Online** und live auf **YouTube**

Seit 2024 ist das **Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KANg)** in Kraft, das auch Kommunen verpflichtet, verbindliche Klimaanpassungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Doch wie unterscheiden sich „**Klimaschutz**“ und „**Klimaanpassung**“ in der **Stadtplanung** und der städtebaulichen Umsetzung für und in München? Vor welchen **Herausforderungen** steht die Stadtplanung angesichts des **Klimawandels in München** und dessen **Auswirkungen auf die Stadt und ihre Bewohner:innen**? Was sind die wichtigsten Themenfelder der Klimaanpassung für die Stadt – etwa **Durchlüftung** mittels Freiluftschneisen und Parks, Erhalt und Schaffung eines guten Mikroklimas z.B. durch **Entsiegelung oder Begrünung** oder Verbesserung des Wasserhaushalts z.B. durch den **Ausbau grün-blauer Infrastruktur**.

Wie funktioniert Klimaanpassung in Bebauungsplanverfahren konkret? „**Klimafahrplan**“, **Klimaanpassungskonzept**, Stadtentwicklungsplan 2024, Stadtklimaanalyse, **Ziel: Klimaresilientes München 2050** – so die einschlägigen Stadtratsbeschlüsse. Mit dem Vorgehen: **Ersteinschätzung Klimaanpassung** u.a. mit Hilfe der **Klimafunktionskarte**, Fachgutachten, Berücksichtigung in **Planungswettbewerben**, Unterstützung der Erstellung der Bebauungsplanentwürfe (für städtische Teilgebiete) durch Vorschläge konkreter Klimaanpassungsmaßnahmen, ggf. „**Städtebaulicher Vertrag**“ und „**Klima-Charta**“. Darüber hinaus ist Klimaanpassung wichtiger Teil der integrierten **Quartierskonzepte**, in deren Rahmen für Bestandquartiere referatsübergreifend Konzepte erarbeitet werden.



Klimafunktionskarte,
website LHM: s.u

Wie kann es gelingen, **Lösungen für Klimaschutz und -anpassung** mit **Anforderungen aus der Nachverdichtung in wachsenden Städten** integriert umzusetzen? Im **Forschungsprojekt „Grüne Stadt der Zukunft“** geht es um Entwicklung und Erprobung integrierter Lösungsansätze zur Schaffung klimaresilienter Quartiere mittels **Reallaborforschung**:

Integration des Themas „Klima“ in die Planungsinstrumente der Stadtplanung; Modellierung und **Simulation** von Klimaanpassungsmaßnahmen auf die Stadtplanung; **Einbezug sozialer Aspekte**: Wie nehmen Bürger:innen Hitze wahr? Wie stellt sich die Stadtgesellschaft die (klimaangepasste) Stadt der

Zukunft vor und wie kann die Umsetzung von Maßnahmen gelingen? All dies angesichts der **planungsrechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen**, von Förderungsmöglichkeiten, Hemmnissen aller Art.



Wie wird die **klimaresiliente Stadt München in 25 Jahren** aussehen? Die Herausforderungen sind bekannt und müssen bearbeitet werden. Jetzt gilt es, auch unter **Beteiligung der Bevölkerung**, die Stadt klimaresilient zu gestalten und Konflikte zu lösen: Es geht um nichts Weniger als um den **Umbau und die Anpassung Münchens an die Veränderungen der globalen klimatischen Rahmenbedingungen für das städtische Leben**.

...das betrifft uns alle, meint Dr. Helmut Paschla, VSEM.

Foto BMinUmwelt, „naturbasierte
Klimaanpassung für Kommunen“,
22.04.2026

- Wer?** **Philipp König**
ist Abteilungsleiter Grün- und Freiraumplanung im städtischen Referat für Stadtplanung und Bauordnung (PLAN) mit den Abteilungen: Landschaftsentwicklung, Grünordnungsplanung, Freiraummanagement. König hat Landespflege (Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung) studiert.
- Eva-Maria Moseler**
ist Koordinatorin der Gruppe „Klimaanpassung“ im Referat für Stadtplanung und Bauordnung (PLAN) mit dem Fokus auf Integration von Klimaanpassung in die Bebauungsplanung und Quartiersentwicklung; Moseler hat an der Hochschule Weihenstephan-Triern und an der TU München Landschaftsarchitektur studiert
- Wann?** Donnerstag, **15.10.2026, 19:00h – 21:00h**
- Wo?** **Münchner Zukunftssalon**, Goethestr. 28, Hof, EG
(S-/U-Bahn „Hauptbahnhof“, Ausgang „Goethestr“, dann Nähe Ecke Landwehrstr.)
auch per **Zoom-online** sowie **YouTube-Streaming**
- Anmeldung?** ist erforderlich: <https://energienetzwerk-muc.de/veranstaltungen/>

Ihre Anmeldung erfolgt über die Website des Netzwerk Saubere Energie München; mit der Anmeldung erlauben Sie uns die Verarbeitung Ihrer Daten u.a. zwecks Zusendung einer Anmeldebestätigung – siehe [Datenschutz - Netzwerk Saubere Energie München](#).

Zum Weiterlesen:

Bundes-Klimaanpassungsgesetz: [BMUKN: Das Klimaanpassungsgesetz \(KAnG\)](#)
Umweltbundesamt: [Naturbasierte Klimaanpassung in Kommunen | Umweltbundesamt](#)
Münchner Stadtklima: [Stadtklima und Klimaanpassung in München – Landeshauptstadt München](#) mit Münchner Klimafunktionskarte, Temperaturskalen, Stadtratsbeschlüssen und Stadtteil-Konzepten
Stadtrat der LHM: Beschluss „Klimaresilientes München 2025“: <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/8973147>

Diese Veranstaltung wird dankenswerterweise gefördert durch:

Gewinn-Sparverein der
Sparda-Bank München e.V.
Sparda-Bank

Medienpartner:



Wir unterstützen:



Wie baut man eine Stadt um auf „Klima“? Der Stadtrat München hat eine Vielzahl Beschlüsse getroffen, das „Stadtministerium“ für Stadtplanung und Bauordnung PLAN berichtet, wie der „Klimafahrplan“ für mehr Klimaanpassung und Resilienz umgesetzt wird: Durchlüftungsmaßnahmen mittels Luftschneisen und Parks, Schaffung eines guten Mikroklimas durch Entsiegelung und Begrünung, Verbesserung des Wasserhaushalts durch blau-grüne Infrastruktur usw. Aber wie funktioniert Klimaanpassung in Bebauungsplänen konkret? Mit der Klimafunktionskarte, Fachgutachten, Planungswettbewerben, städtebaulichen Verträgen und insbesondere Quartierskonzepten. Und das alles bei erforderlicher Nachverdichtung des wachsenden Münchens, angesichts knapper Kassen und zu geringer Förderung, angesichts von Hemmnissen aller Art. Wird spannend.